



Oberpfalz und Bayerischer Wald

von Bernd, DL2DXA

Teil 2

Nach der Kasplatten geht es auf den Büscherl, DM/BM-373. Eine gemütliche Wanderung führt von Hauptenberg zur Schutzhütte am Büscherl.



Der arme Kerl war vor einigen Jahren schon mal von den SOTA-Lords gestrichen, dies wurde aber wieder rückgängig gemacht. Inzwischen hat er auch die Referenz DA/BM-292. Was ich nicht gefunden habe, ist das nur 3 Meter hohe hölzerne Aussichtsturmchen - vermutlich ist es den Unbilden des Wetters zum Opfer gefallen.

Endstation für heute ist der kleine Ort Haibach. Bei inzwischen 30 Grad will ich noch von der Burgruine Haibach funken. Nach 15 Minuten ziehe ich aber um unter einen schattenspendenden Baum.





Hier läuft zwar auch der Schweiß, aber nur noch tröpfchenweise ...

Die Bedingungen sind jetzt am zeitigen Nachmittag ganz gut. In einer guten Stunde finden sich 52 QSO's im Log von DA/BM-448 und DL-05046.



Das gefällt mir besser als die Ausbeute von heute Morgen. Den Rest des Nachmittags versteck ich mich vor der Hitze im Freibad unten in Haibach.

Meine Gastgeber ermöglichen mir ein sehr zeitiges Frühstück.

So bin ich bereits kurz vor 8 Uhr auf dem ersten Berg oberhalb des winzigen Örtchens Gallner.



Diese Aktivierung soll etwas ganz Besonderes werden: Nach 12 Jahre GMA habe ich inzwischen von 1199 verschiedenen Bergen gefunkt. Der Gallnerberg, DM/BM-013 wird die Nummer 1200.

Das wird jetzt gebührend zelebriert.



Nebenbei – es ist einer der wenigen Vollkomfort-Berge . . . an alle Eventualitäten wurde hier oben gedacht.



Da kann ja nix schiefgehen ...

Krönung ist aber die fantastische Aussicht bis hinunter ins Donautal vor Würth.



Die Bedingungen auf Kurzwelle sind so zeitig morgens sehr gut, so macht Bergfunken richtig Spaß.



Noch 2 Ausblicke vom Gallnerberg: einmal nach Nordwesten ...



... und nach Norden mit dem Kirchturm von Gallner.



Es geht westwärts. 2 km nördlich von Wiesenfeldern befindet sich die kahle Kuppe des Steinbühl, mit der noch ganz neuen Referenz DA/BM-577.



Ganz in der Ferne ragen die über 1000 Meter hohen Gipfel des Bayerischen Waldes heraus.



Vom Steinbühl funken auch schon andere, leider hab ich nicht herausgefunden, wem das Shack auf der Wiese mit perfektem Rundumblick gehört. Vielleicht kennt es jemand ...?



Was wäre denn der Funktag ohne eine Burg ...? Langweilig ... So - Also eine geht noch.



Nur 400 m sind es bis zur Burgruine Siegenstein, DA/BM-573 mit der Burgnummer DL-04879.



Leider ist als einziges markantes Bauwerk nur der Rest des Turmes erhalten geblieben.



Mein Quartier für diesen Abend befindet sich in Regenstauf und auf dem Weg dahin mach ich Halt am Schlossberg Regenstauf DA/BM-447, etwa 100 m oberhalb Ortes.



Der schattigste Platz ist in dem Pavillon, also ziehen wir dort ein ...

Nur wenige Minuten, nachdem ich auf den Hof meines Hotels rolle, entlädt sich ein heftiges Gewitter.

Aus dem für den zeitigen Abend geplanten Spaziergang am Fluss wird also nix mehr.

Als Entschädigung geht es dann später in den Biergarten ...

Die diesmal etwas geringere Bildqualität bitte ich zu entschuldigen, es sind alles nur Handyfotos, die Speicherkarte in der guten Kamera hat sich verabschiedet.

Bis bald!

Bernd, DL2DXA

► Teil 1, siehe SBK Nr.376

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.